

Haar Genau

sozial

demokratisch

kritisch

Bürgermeisterin Gabriele Müller zum Haushalt 2016 Unsere Schwerpunkte: Grundschule und Wohnungsbau

„Kurs halten - Zukunft gestalten“ - das war der Slogan, mit dem wir zur Kommunalwahl 2014 angetreten sind. Mit dem Haushalt für das Jahr 2016 lösen wir unser Versprechen ein. Haar ist eine dynamische Gemeinde. Ich habe eine gut bestellte Gemeinde übernommen, jetzt müssen wir Weichen stellen für die Zukunft.

Vorrangig Grundschule
Ein Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Schulen. Wir haben viele Kinder in Haar, die in Krippen und Kindergärten gut betreut sind. Die meisten Eltern brauchen diese Betreuung aber auch dann, wenn die Kinder in die Schule gehen. Ganztags- und Halbtagsklassen haben nicht mehr genug Platz. Schon im nächsten Schuljahr wird es eng. Deshalb muss die Grundschule ausgebaut werden. Unser Vorschlag ist es, die Jagdfeldschule mit einem An- oder Aufbau zu erweitern. Dafür müssen wir in den nächsten Jahren einen stattlichen Betrag aufbringen, rund 24 Millionen Euro inklusive Turnhalle und Tiefgarage.

Bezahlbares Wohnen
Ebenso wichtig ist uns der soziale Wohnungsbau. Günstiger Wohnraum in München und Umland ist knapp. Nun kann eine Gemeinde nicht allein das gesamte Wohnungsproblem lösen, muss aber dazu beitragen. Als erstes gehen wir ein Bauprojekt in der Katharina-Eberhard Straße an, dann könnten wir in der Johann Strauß Straße oder in der Feldkirchner Straße in Otten-dichl auf gemeindlichem Grund bauen. Welchen Finanzierungsweg wir einschlagen, muss der Gemeinderat Anfang nächsten Jahres beschließen.



Dieser Teil des Rathauses wurde heuer 100 Jahre alt.

Es ist wichtig, bereits Mittel in 2016 vorzuhalten, um keine weiteren Verzögerungen zu produzieren.

Soziales Miteinander
Was unsere Lebensqualität auch ausmacht, ist das soziale Miteinander in un-

serer Gemeinde, das hohe bürgerschaftliche Engagement, das wir so lange schon haben. Die Vereine und Aktiven: Nachbarschaftshilfe, Hand in Hand, TSV, FFW um nur einige zu nennen, unterstützen wir in gewohnter

Weise und danken ihnen damit für ihren Einsatz.

Geordnete Finanzen

Die vielfältigen Aufgaben schultern wir, aber nicht ohne Kreditaufnahme. Unsere Einnahmen haben sich stabilisiert, wenn auch nicht auf dem hohen Niveau früherer Jahre. Die Einkommensteuer steigt. Die Leerstände der Gewerbeimmobilien verringern sich. Für ein Grundstück gibt es ein sehr interessantes Unternehmen aus dem Bereich der Nanotechnologie.

Dieser Haushalt setzt Schwerpunkte. Die Mehrheit des Gemeinderates hat als Ziel, die Lebensqualität in Haar auf dem guten Niveau zu halten.



Die Erweiterung der Jagdfeldschule soll auf Stelzen über dem Pausenhof errichtet werden, um für die Kinder den Freiraum zu erhalten und neue Räume auch für Ganztagsklassen zu gewinnen.



Liebe Haarerinnen,
liebe Haarer,

der Haushalt 2016 wurde im Gemeinderat mehrheitlich verabschiedet - gegen die Stimmen der CSU. Ein demokratischer Vorgang, aber was bedeutet das genau?

Den Haushalt als Ganzes abzulehnen, heißt, dass wirklich alles abgelehnt wird: die Förderung unserer Vereine genauso wie die Zuwendungen für die Nachbarschaftshilfe und die vhs. Sozialer Wohnungsbau ebenso wie die Unterstützung für Sport und Kultur oder Mittel für Straßenbau, Maßnahmen für Klimaschutz und die notwendige Grundschule. Selbst Pflichtaufgaben der Gemeinde werden damit nicht ernst genommen.

Der Gemeinderat ist ein Kollegialorgan. Die Aufgabe lautet: Gemeinsam über Parteigrenzen hinweg für den Heimatort die besten Lösungen zu finden. Auch zähes Ringen muss zu einem Ergebnis führen. Wenn eine ganze Fraktion sich vom Ratstisch verabschiedet, ist das bedauerlich, sogar bedenklich. Von meiner Seite ist die Türe offen für konstruktive Gespräche.

Gabriele Müller

Max Mannheimer 70 Jahre SPD Mitglied



Max Mannheimer wurde 1920 geboren. Nachdem die Familie Mannheimer nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich geflohene österreichische Juden bei sich aufnahm, musste sie nach dem Münchner Abkommen selbst nach „Ungarisch Brod“ fliehen.

1943 wurde die ganze Familie zunächst nach Theresienstadt deportiert und von dort weiter nach Auschwitz. Nur Max und sein Bruder Edgar überlebten das KZ. Sie wurden 1944 ins KZ Dachau transportiert und schließlich am 30. April 1945 in Tutzing von den Amerikanern befreit.

Bekannt geworden ist Mannheimer durch Vorträge über seine Erlebnisse im KZ, mit denen er Jugendliche wie Erwachsene beispielsweise in Schulen über die Schrecken des Dritten Reiches und der Konzentrationslager aufklärt. Mannheimer über seine Vorträge: „Ich komme als Zeuge jener Zeit in die Schulen, nicht als Richter oder Ankläger.“

Max Mannheimer, der seit 1. Dezember 1945, also seit 70 Jahren, Mitglied der SPD ist, erhielt unzählige Auszeichnungen. Die SPD Haar ist stolz auf ihr Mitglied Max Mannheimer.

Peter König

Helmut Dworzak Altbürgermeister und Ehrenbürger

Der Haarer Gemeinderat ist mit dem Verleihen von Ehrungen eher zurückhaltend. Die höchste Auszeichnung „Ehrenbürger“ wurde gar erst fünfmal verliehen. Jetzt ist Helmut Dworzak diese Ehre zuteil geworden und ihm wurde zudem der Titel des „Altbürgermeisters“ verliehen.

Helmut Dworzak war nicht nur 22 Jahre Bürgermeister, sondern auch 20 Jahre zuvor als Gemeinderat tätig. In dieser langen Zeit hat er Haar geprägt wie kein anderer. Die Entwicklung der Ortsmitte hat er entscheidend vorangetrieben. Wir können uns heute an diesem gelungenen Ensemble erfreuen.

Als Wirtschaftsgeograph hat Helmut Dworzak es verstanden, ortsplanerische Grundsätze so umzusetzen, dass damit auch die Lebensqualität der Haarer gestiegen ist. Dabei lagen die Menschen ihm immer besonders am Herzen. Er hat sich Zeit genommen, den Bürgern zugehört und nach Lösungen gesucht: Die kleinen Sorgen des Alltags waren



bei ihm gut aufgeoben, ebenso die großen Themen wie die Sanierung des Jagdfeldzentrums oder die ökologische Orientierung der Gemeinde.

Die Identität, die Haar durch sein Wirken gewonnen hat, ist beispielhaft. Er hat das Gesicht Haars geprägt und weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt gemacht. Fachleute wie Studenten kommen und holen sich in unserer Gemeinde Anregungen.

Lieber Helmut, Haar und seine Bürger haben Dir viel zu verdanken.

Gabriele Müller

Chronik der Haarer Ehrenbürger

1960

Katharina Eberhard
Oberlehrerin und Verfasserin der ersten Haarer Ortschronik.

1957

Hans Pinsel
Bürgermeister von 1930 - 1933, Verhaftung durch die Nationalsozialisten, Wiederwahl zum Bürgermeister 1951 - 1960

1963

Pfarrer Peter Leyerer
langjähriger Haarer Seelsorger

1986

Willy Träutlein
Bürgermeister von 1960 - 1984

1987

Hans Stießberger
langjähriger Zweiter Bürgermeister und Baureferent

Immer mittwochs - Feierabend im Kleinen Theater



Das Jugendstilgebäude hat einen ganz eigenen Charme

Kultur fast zum Nulltarif – die gibt es im Kleinen Theater in Haar. Jeden Mittwoch ab 17 Uhr ist das Theater-Café geöffnet. Im Garten wird bei jedem Wetter der Grill angezündet - für Steaks und Würstl, Tofu und Gemüse. Jeder kann mitbringen, was er gerne essen möchte. An der Bar schenken Roland Karasek und sein Team Getränke aus zu günstigen Preisen.

Für die musikalische Unterhaltung sind ab 19 Uhr wechselnde junge Künst-

ler da, die schon ein Geheimtipp sind oder noch einer werden wollen. Die Musiker spielen „auf Hut“. Das bedeutet, sie bekommen keine Gage, sondern sind auf Spenden der Gäste angewiesen.

„Im Sommer habe ich ganz viele Nachbarn und Haarer Aktivbürger im Biergarten getroffen“, sagt Bürgermeisterin Gabriele Müller. „Es würde mich riesig freuen, wenn sich der Mittwochsfeierabend auch über die kältere Jahreszeit zu einem echten Haarer Treffpunkt

entwickeln würde.“

Das wünscht sich nicht nur die Haarer Bürgermeisterin, sondern auch der Freundeskreis des Kleinen Theaters. Der nimmt gerne noch Mitglieder auf – auch das zum Nulltarif. Treffpunkt ist jeder 3. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr.

Das gesamte Programm des Kleinen Theaters finden Sie auf www.kleines-theaterhaar.de

Ingrid Fäth

Mehr mobile Messgeräte

Für mehr Verkehrssicherheit auf unseren Straßen

Wer kennt sie nicht, die vollgepackten Tage, an denen alles wie am Schnürchen laufen muss. Vor dem Büro schnell die Kinder zur Schule fahren, danach Brot kaufen und das Rezept aus der Apotheke abholen. Kommt man dann noch zu spät aus dem Haus, kann es schon mal passieren, dass man schneller fährt als man sollte.

Breite Straßen wie der Jagdfeldring oder auch die Annlies-Kupper-Allee verleiten zum schnelleren Fahren. Aber! In Haar ist auf allen gemeindlichen Straßen innerhalb der Ortschaften Tempo 30 festgelegt. Und das aus gutem Grund: Der Anhalteweg bei Tempo 30 beträgt bei guter Witterung 11,5 m. Schon bei Tempo 40 braucht man 18 m bis

zum Stillstand; bei nasser Fahrbahn und Frost erheblich mehr. So verlängert sich der Anhalteweg bei Glätte und Tempo 30 auf 40 m, bei Tempo 40 auf 70 m!

„Gerade jetzt im Winter sind alle Verkehrsteilnehmer besonders gefordert und gefährdet“, weiß Bürgermeisterin Gabriele Müller. An fünf Stellen im Gemeindegebiet hat sie deshalb Geschwindigkeitsmessgeräte aufstellen lassen, die Autofahrern ihr Fahrtempo anzeigen. Die Mehrzahl der Autofahrer verhält sich umsichtig. Wenn etwas passiert, dann häufig, weil zu schnell gefahren wird – meist nicht mit Vorsatz, sondern aus Unachtsamkeit. Bürgermeisterin Müller wünscht sich deshalb: „Die mobilen Messgeräte

sollen das Bewusstsein für die eigene Geschwindigkeit schärfen und Schnelldriver mahnen, den Fuß vom Gas zu nehmen für mehr Sicherheit auf unseren Straßen – vor allem für Fußgänger und Radfahrer, für ältere Menschen und Kinder.“

Die mobilen Messgeräte zeigen die Geschwindigkeit nur an. Sie sind keine Blitzer. Wer sich partout nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen hält, läuft in Haar Gefahr von der Polizei oder von der kommunalen Verkehrsüberwachung erwischt zu werden. Dann droht ein Bußgeld von 30 Euro oder mehr. Eigentlich vermeidbar, oder?

Katharina Dworzak



Sie erreichen uns auch auf Facebook und auf unsere Homepage www.spd-haar.de



Ein voller Erfolg bei jungen Leuten: der Workshop „Identity“, finanziert von der Bürgerstiftung.



Der Vorstand von links: Jürgen Partenheimer, Alfred Feicht, Prof. Dr. Harald Lesch, Prof. Arnold F. Riedhammer mit Geschäftsführer Wolfgang Weber

Fünf Jahre Bürgerstiftung Gemeinschaft für Haar

Über 137.000 Euro konnte die Bürgerstiftung an Haarer Vereine, Institutionen und Mitbürger seit 2010 verteilen. Gelder, die unserer Gemeinschaft gut tun. Ob es um die Förderung von Schulkindern oder Gutscheine für bedürftige Mitbürger geht.

Gründungsziel war, unabhängig von der gemeindlichen Einnahmesituation und rechtlich politischen Zwängen, für das gesellschaftliche Leben und den sozialen Ausgleich in Haar wirken zu können. Dafür stellte die Gemeinde ein Stiftungskapital von insgesamt 500.000 Euro zur Verfügung. Mittlerweile ist durch private Zustiftungen das Vermögen auf 1,48 Millionen Euro gewachsen.

Zustifter von über 50.000 Euro können auch den Zweck der Verwendung

der Zinsen vorgeben. So wird die Bürgerstiftung Dank der Simon Haselwarter-Stiftung einen neuen Schwerpunkt in der Seniorenversorgung für Haarer Bürger setzen.

37.000 Euro konnten durch eigene Veranstaltungen erwirtschaftet werden. Hier ist insbesondere dem Engagement von Professor Dr. Harald Lesch und von Arnold Riedhammer zu danken. Die Blechschaden Konzerte - immer ein Höhepunkt.

Vorstandsvorsitzender Jürgen Partenheimer kann mit Recht auf die Entwicklung stolz sein. Trotz der Niedrigzinsphase ist die Bürger Stiftung heute im Haarer Leben ein geschätzter Partner. Mit Monika Malinowski bietet sie zudem in ihren Räumen im neuen Poststadel eine persönliche Beratung. Im

neuen Projekt: „Wohnen für Hilfe“ werden junge Wohnungssuchende und ältere Mitbürger mit ausreichenden Wohnraum werden zusammengeführt.

Bürgermeisterin Gabriele Müller dankt allen kleinen und großen Spendern, dem Vorstand und dem Geschäftsführer Wolfgang Weber: „Die Bürgerstiftung ist im Herzen der Haarer angekommen.“

Haar braucht auch in Zukunft offene Herzen. Denn Gemeinschaft hat in Haar einen Namen: Bürgerstiftung Haar

Helmut Dworzak

Zustifterkonto:

Münchner Bank
BIC GENODEF1M01
IBAN DE98 7019
0000 0100 0069 39

Interview mit Dr. Alexander Zill Fraktionsvorsitzender der Haarer SPD ... und was wünschen Sie sich für Haar?

Dr. Alexander Zill ist seit 2014 Fraktionsvorsitzender der SPD im Haarer Gemeinderat. Er ist Zahnarzt mit eigener Praxis in Pfaffenhofen, ist verheiratet, hat drei fast erwachsene Kinder, ein Pferd, ein Haus.

Wie kommt ein erfolgreicher Zahnarzt zur SPD?

Die Frage nach dem Erfolg müssen meine Patienten beantworten, aber ich habe schon lange vor meiner Selbstständigkeit den Weg zur SPD in Haar gefunden. Die Art, wie und mit welchen Personen die SPD in Haar Politik für die Gemeinde macht, fand ich schon immer beeindruckend.

Selbstständige arbeiten selbst und ständig, sagt man. Sie auch?

Den Satz kann ich unterstreichen, wobei mir vor allem das „selbst“ wichtig ist. Man kann in engen Grenzen beeinflussen, was man tut, wie man es tut und ob man es tun möchte - auf diese Freiheit will ich auch beim Ehrenamt nicht mehr ver-

zichten. Das sichert die Motivation.

Wie kriegen Sie den Spagat zwischen Beruf und kommunalpolitischer Verantwortung hin?

In erster Linie mit einer sehr geduldischen Familie und einem verständnisvollen Kollegenteam.

Und dann gibt es da noch die Familie?

Wir versuchen immer noch, gemeinsam in Urlaub zu fahren und das bedeutet mir sehr viel. Zu Hause wird oft am runden Tisch gemeinsam gegessen und diskutiert, auch, aber nicht ausschließlich über Politik.

Ist die Kommunalpolitik Ihr Hobby oder gibt es da noch etwas anderes?

In erster Linie ist mein Beruf mein Hobby und ich denke, dass viele meiner Patienten dies auch wissen. Wenn aber nach Beruf und Familie noch Zeit bleibt, gehöre ich eher zu den Sammlern als zu den Jägern - ich freue mich immer, wenn ich eine alte Postkarte aus Haar finde.



Familie Zill im Urlaub mit Kinder und Freunden der Kinder

Wie oft dachten Sie schon „jetzt reicht's mit der Politik?“

Bisher noch nicht. Aber ich möchte auch nicht an meinem Amt kleben und hoffe, dass ich merke, wenn die Zeit reif für einen Abschied ist.

Sie waren mit dem Fraktionsvorsitzenden der CSU gemeinsam im Kirchenvorstand. Hier Partner, im Gemeinderat Gegner. Ging das?

Das verlangt von beiden die Disziplin, Politik und

Kirche trennen zu können. Ob das meinem Kollegen immer gelingt?

Spielen wir Wunschkonzert. Was stünde an erster Stelle?

Gesundheit. Glück habe ich mit meiner Familie und meinem Beruf und ich will das Glück nicht über Gebühr strapazieren. Und ab und an gibt es aus einer Laune heraus unchristliche Wünsche, die besser unerfüllt und unerwähnt bleiben.

Und was wünschen Sie sich für Haar?

Eine weiterhin erfolgreiche und weitsichtige Politik am allerliebsten mit einer breiten Mehrheit für unsere Ideen. Haar war für mich immer lebenswert und daran soll sich auch nichts ändern.

Herr Dr. Zill, wir danken für das Gespräch.

HypoVereinsbank spendet 10 Laptops für Flüchtlingshilfe



Christian Wagner, Direktor der HypoVereinsbank-Niederlassung München-Ost und seinen Kollegen Oliver Nökel, Bürgermeisterin Gabriele Müller und Peter König

In Haar leben derzeit rund 250 Flüchtlinge. Kurz bevor die 65 Männer aus der vhs-Turnhalle ausgezogen sind, wurden die ersten von insgesamt rund 300 Flüchtlingen in der EMG-Halle einquartiert. Unabhängig von der teilweise unverständlichen Diskussion über die „Flüchtlingsflut“, über „Grenzzäune“ „Obergrenze“ usw. sind Flüchtlinge zunächst mal Menschen, die vor Krieg und Zerstörung geflohen sind oder fliehen mussten. Ähnlich wie die rund

12 Millionen Deutsche, die nach dem 2. Weltkrieg auf der Flucht waren. Allerdings sprechen die heutigen Flüchtlinge nicht deutsch, manchmal können sie weder lesen noch schreiben. Der Helferkreis in Haar versucht mit ehrenamtlicher Arbeit, diesen Flüchtlingen Deutsch und Deutschland nahezubringen: Wie funktioniert der MVV, was bedeutet eine rote Fußgängerampel, was heißt Gleichberechtigung...

Auch ich versuche diesen Menschen unsere Kultur, unsere Sprache, unsere Art zu leben nahe zu bringen, aber auch sie zu be-

fähigen, selbstständig in Deutschland zu leben und ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

In diesem Zusammenhang gelang es mir auch, von meinem Arbeitgeber HypoVereinsbank eine Spende von 10 Laptops zu bekommen. Diese werden jetzt so eingesetzt, dass die Flüchtlinge dort z.B. „Deutsch-Lern-Videos“ anschauen können, oder dass die ehrenamtlichen Lehrer sich damit auf ihren Unterricht vorbereiten können.

Peter König
Ortsvereinsvorsitzender

Flüchtlinge in Haar Standort für die Traglufthalle



Die Traglufthalle wird vor dem Gutshof an der Vockestrasse stehen

Wöchentlich muss der Landkreis derzeit 140 Flüchtlinge aufnehmen. Das hat Auswirkungen auf die Zuweisungszahlen für die Gemeinden. Aktuell werden wir im neuen Jahr gut 500 Menschen unterbringen müssen.

Den Container an der Jesus-Kirche haben wir schon lange, inzwischen sind weitere Unterkünfte dazu gekommen, wie die Wohngemeinschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Unteren Park Straße und einzelne Wohnungen im Gemeindegebiet.

Den Sommer über waren 65 junge Männer in der vhs-Turnhalle untergebracht, momentan ist die Halle des Jagdfeldschulzentrums mit ca. 250 Menschen belegt. Anfang des Jahres wird das Land-

ratsamt eine Traglufthalle südlich des Gutshofes aufstellen für ebenfalls bis zu 250 Flüchtlinge. In Kürze sind auch die Gebäude an der Brunnerstraße bezugsfertig; 96 Menschen finden dort eine Bleibe. Das Landratsamt verhandelt noch mit privaten Eigentümern von gewerblichen Gebäuden.

Die Unterbringung ist nur das Eine: Die Flüchtlinge wollen so schnell wie möglich Deutsch lernen, brauchen Kleidung und wollen lernen, sich bei uns zurecht zu finden. Das können sie schaffen, wenn ihnen geholfen wird. Wir haben in Haar einen überwältigend großen Helferkreis, der seit diesem Herbst vom Rathaus aus angeleitet wird. Und es gibt viele Bürger, die sich

mit Spenden beteiligen, sei es mit Geld oder Sachspenden. Ich danke Ihnen allen und als Bürgermeisterin bin ich stolz, dass die allermeisten Haarer offen, tolerant und mit herzlicher Hilfsbereitschaft auf diese Herausforderung antworten.

Gabriele Müller

Wollen Sie sich engagieren? Wenden Sie sich an Kerstin Onwuama im Rathaus, Telefon 089-46002-356, onwuama@gemeinde-haar.de

Folgende Helferkreise haben sich gegründet und freuen sich über Unterstützung: Gesundheit, Kleiderkammer, Freizeit, Spracherwerb, Kochen und Seelsorge.



Die vielen Kleiderspenden der Haarer werden geordnet und am Montag und Donnerstag von 15-17 Uhr in der Bahnhofsstrasse 3 Rückgebäude an die Flüchtlinge abgegeben.

Elektro-Auto der Gemeindewerke Fahrdienst für Bürger

Gerade für Senioren ist Mobilität oft ein entscheidender Faktor, um weiterhin zuhause, wohnen zu können oder um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Bei körperlichen Einschränkungen oder auch altersbedingt können aber viele das Auto nicht mehr selber nutzen.

Für diesen Personenkreis wird die Gemeinde Haar ab dem kommenden Jahr einen Fahrdienst innerhalb des Gemeindegebietes

anbieten. Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat einer Pilotphase zugestimmt. Das Auto - ein umweltfreundliches Elektroauto - wird dankenswerterweise von den Gemeindewerken Haar gesponsert.

Es werden noch Fahrer für diese Fahrten gesucht: Bei Interesse wenden Sie sich bitte unter 089/46002-0 direkt an die Gemeinde.

Thomas Fäth



Ab dem kommenden Frühjahr fährt der Haarer Fahrdienst Senioren und Menschen mit Einschränkungen auch zum Einkaufen.

Haar Genau - sozial demokratisch kritisch

Herausgeber: SPD Haar, Peter König, Feinerweg 1, 85540 Haar

Redaktionsleiterin und V.i.S.d.P.: Eva Alger-Seemann, Lärchenweg 6a, 85540 Haar

Druck: Offsetdruck Brummer GmbH, Bahnhofstr. 11, 85570 Markt Schwaben

Logo: Robert Würfl

Fotos: Archiv der SPD Haar, Claus Schunk, Susanne Nücke, Petra Schönberger

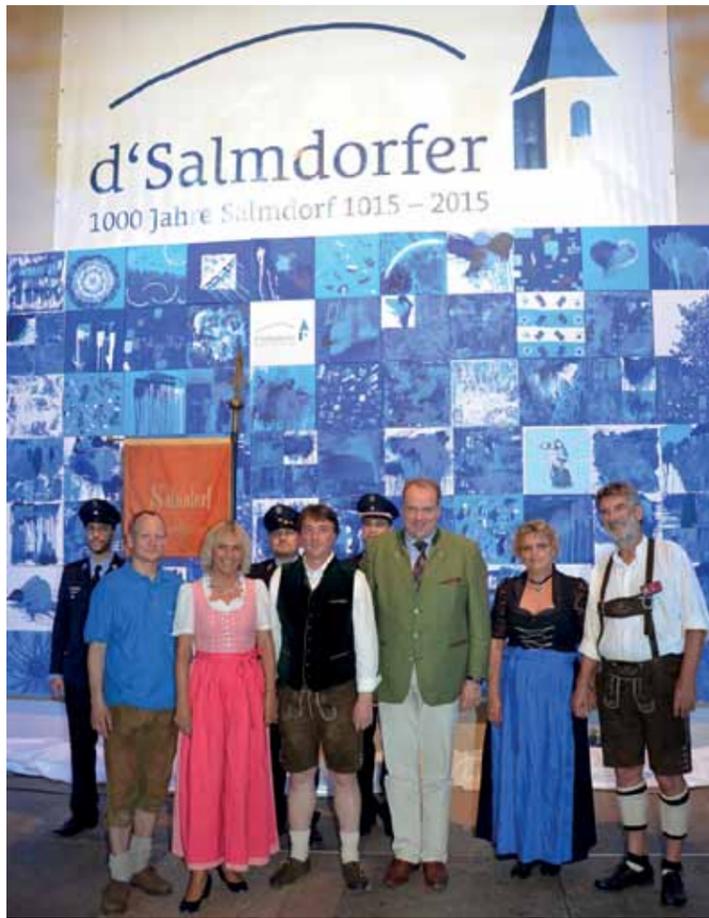
Auflage: 9.000 Stück

1000 Jahre Salmdorf Gratulation zum Festjahr

Salmdorf feierte vom 10. – 12. Juli sein 1000jähriges Bestehen. Das Kurioseste - selbst ein Vertreter des Königreiches Kambodscha gratulierte. Dieser hatte sich offensichtlich durch den Künstlernamen der Kinderband „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“ dazu animieren lassen.

Eröffnet wurde das Fest von Martin Metzger, Vorstand der d‘Salmdorfer e.V. und Organisator der Festjahraktivitäten. Viel Anerkennung und Lob gab es von Bürgermeisterin Gabriele Müller und Landrat Christoph Göbel. Der Chronist Günter Knauer brachte in seinem Vortrag „1000 Jahre Salmdorf in 10 Minuten“ eine gelungene Mischung aus Information und lustigen Geschichten.

Ganz Salmdorf hatte ein Bühnenbild unter Anleitung der Salmdorfer Malerin Ilona Krause-König



geschaffen, das nicht nur wegen seines gigantischen Ausmaßes von 8,50 x 3,50 Meter das Publikum überzeugte. Welch differenzierte Vielfalt in einem harmonischen Blau!

Durch die Haarer Böllerschützen wurde dann das Festwochenende „eingeschossen“ – umrahmt von der Haarer Blaskapelle. Dann übernahm Christoph Everke virtuos mit seiner

Gitarre und setzte das erste musikalische Highlight am Festwochenende.

Roland Hefter rundete mit seinem Kabarett-Programm das Festwochenende am Sonntagabend in der gefüllten Festhalle ab. Offensichtlich hatte nicht nur das Publikum große Freude. Denn nach einem Stromausfall holte der Künstler um 22.30 Uhr sein eigenes Stromaggregat um die tobende Halle auch weiterhin zu begeistern.

Martin Metzger: „Ich bin tief beeindruckt, was man in einer Dorfgemeinschaft mit rund 450 Einwohnern in Salmdorf stemmen kann. Wir hatten jeden Tag deutlich mehr Festgäste als Einwohner im Ort. Wenn das keine Anerkennung ist! Ich bin so stolz auf Salmdorf.“

Peter König

Die d‘Salmdorfer spendeten für „Kindern Chancen geben“ 1000 Euro aus ihren Einnahmen. Gratulation und Anerkennung.



Die Haarer SPD gratuliert ...

ihrem Mitglied Edith Lawani und ihrem Mann Patrick zu dem Wonnepropfen Padith Bayo Lawani, der am 24.10.2015 das Licht der Welt erblickte. Edith vertritt den Ortsverein als Delegierte im Landesverband der SPD.



Silvesterfeuerwerk im Sportpark - wir sehen uns!

